

Goldenes Handwerk



30 Jahre in der Innung Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik Ober- und Niederrhein: Obermeister Herbert Treichel.

Neuer Obermeister der Innung Sanitär- Heizungs- und Klimatechnik Ober- und Niederrhein ist seit September 2023 Herbert Treichel (60). Er wurde einstimmig gewählt. Über die Schwerpunkte in seinem Ehrenamt sprach er mit REINHARD WITTECK.

Herr Treichel, was haben Sie als Obermeister mit der Innung geplant?

Mit den Mitgliedern den hohen Stand halten, den wir erreicht haben. Dazu ist es erforderlich, dass sich jüngere Innungsmitglieder noch mehr als bisher an unserer Innungsarbeit beteiligen. Da sind wir schon auf einem guten Weg. In einer verstärkten Außendarstellung unserer Innung werden wir weiter auf junge Handwerksmeister zugehen, um sie von unserer Innung zu überzeugen und sie für die Mitarbeit zu ge-

winnen. Denn zunehmend wird an gefüllten Auftragsbüchern wieder spürbar, das Handwerk hat goldenen Boden. Umfangreich beschäftigten wir uns mit dem neuen Gebäudeenergiegesetz (GEG), im Volksmund als Heizungsgesetz bezeichnet, damit wir den Kunden die vielen Möglichkeiten der Förderung anschaulich und verständlich erläutern können.

Wie haben Sie den Weg in die Innung gefunden?

Nach meinen Meisterprüfungen im Zentralheizungs- und Lüftungsbauerhandwerk (1989) sowie im Gas- und Wasserinstallateurhandwerk (1990) habe ich vor 30 Jahren meinen Handwerksbetrieb in Strausberg eröffnet. Gleich nach der Firmengründung am 1. August 1990 führte mich der Weg zur Innung. Anfänglich habe ich in der Innung als Gesellenbeisitzer, später war ich Stellvertreter im Gesellenprüfungsausschuss und seit Jahre bin ich der Vorsitzende. Hier sind wir mit Matthias Bohn, Bernhard Kappes und Raiko Lich gut aufgestellt. Da werde ich mich zurücknehmen und mich auf die Arbeit als Obermeister konzentrieren.

Worin bestehen die Vorteile für die Kundschaft, wenn sie einen Meisterbetrieb der Innung beauftragen?

Angesichts steigender Kosten überlegen immer mehr Kunden, ihre Aufträge in zuverlässige Hände zu legen. Sie vertrauen auf die hohen handwerklichen Qualitäten von Innungsbetrieben unserer SHK-Branche in der Region. Innungsbetriebe sind erkennbar am blau, rot, gelben Eckring. Meisterbetriebe der Innung führen den Eckring auf ihren Firmenschildern, ihrer Fahrzeugwerbung, auf ih-

rer Geschäftspost sowie in Zeitungsanzeigen. Dieses Gütesiegel bietet schon immer die Gewähr für eine ausgezeichnete Arbeit und einen zuverlässigen Service.

Welche Vorteile bietet die Innung den Meisterbetrieben der SHK-Branche?

Der wichtigste Vorteil liegt auf der Hand: man kennt sich untereinander, man vertraut sich und es ist keine große Sache, wenn man sich einmal unkompliziert aushelfen kann, gerade beim akuten Handwerkerangel. Mit der Teilnahme an Veranstaltungen, Seminaren und Workshops bleiben die Innungsmitglieder immer auf dem aktuellsten Stand und können Qualitätsarbeit liefern. Der Erfahrungsaustausch untereinander wird immer mehr als sehr hilfreich erkannt. Ein Jahresplan für 2024 informiert über alle Innungsversammlungen, Veranstaltungen und Termine der Gesellenprüfungen sowie der dazu erforderlichen Meldungen.

Welchen Stellenwert nimmt die Berufsausbildung ein?

Gern möchte ich neue Auszubildende gewinnen. Die Ausbildung des Berufsnachwuchses liegt mir besonders am Herzen. Intensiver werden wir ab 2024 an Oberschulen und Gymnasien auftreten, um die Berufe unserer SHK-Branche vorzustellen, handelt es sich doch hierbei um ein technologisch hochinnovatives Berufsbild, in dem sehr gute Gehälter gezahlt werden. Wir suchen händlernde Lehrlinge mit guten schulischen Leistungen, einem Verständnis für komplexe Technik und viel Verständnis für die Kundschaft.